

Pfarrei St. Mariae Geburt, Althofstraße 5, 45468 Mülheim an der Ruhr
(auf dem Kirchenhügel)
Samstag, 16. November 2019, 17 Uhr

Hubertusmesse

musikalische Untermalung Mülheimer Waldschul-Hornissen

Lobe den Herren

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!
Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

Großer Gott

Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.
Alles, was dich preisen kann,
Kerubim und Serafinen
stimmen dir ein Loblied an,
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig! zu.



Samstag, 16.11.2019, 17 Uhr

Pfarrei St. Mariae Geburt, Althofstraße 5, 45468 Mülheim an der Ruhr

DIE HUBERTUSMESSE

Die Hubertusmesse ist eine instrumental erklingende Messe. Sie wird jährlich zu Ehren Gottes und zur Erinnerung an den Heiligen Hubertus von Lüttich, um den 3. November, dem Hubertustag, gehalten.

„Achtet die Mitgeschöpfe und geht sorgsam mit den Gütern dieser Erde um.“ Das ist vereinfacht gesagt die Botschaft des Heiligen Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger. Diese Grundhaltung der „Achtung von dem Geschöpf“ ging als Waidgerechtigkeit in die Verhaltensgrundsätze der Jägerschaft ein. Die Jäger brachten zu diesem besonderen Anlass Hunde und Hörner mit zum Gottesdienst. Die Hubertusmesse ist ein Gottesdienst im Geiste der Mitgeschöpflichkeit, der sich vor allem an Jäger wendet.

Der Überlieferung nach lebte Hubertus als Pfalzgraf am Hof Theoderichs III. in Paris, später in Metz am Hofe Pippins des Mittleren, mit dem er wohl verwandt war. Hubertus war als junger Mann, ein leidenschaftlich ausschweifender Jäger, der die Erlegung des Wildes als Selbstzweck sah. Später erkannte Hubertus in allen Wesen Geschöpfe göttlichen Ursprungs und hat sich deshalb hegend und pflegend für sie verwandt. Seit dem Mittelalter wird die Hubertus-Legende erzählt, nach der er auf der Jagd von einem prächtigen Hirsch mit einem Kreuzifix zwischen dem Geweih bekehrt wurde.

Die Gebeine des heiligen Hubertus wurden am Hubertustag, dem 3. November 743 erhoben. 825 kamen sie nach Andagium, heute St.-Hubert in den Ardennen. Im Mittelalter war St. Hubert ein Wallfahrtsort (seit der französischen Revolution sind die St.-Hubert-Reliquien jedoch verschwunden).

* Hubertus von Lüttich um 655 in Toulouse,
† 30. Mai 727 in Tervueren bei Lüttich (B),
war Bischof von Maastricht und Lüttich

ABLAUF

Einzug der Bläser	<i>Das Ganze</i>	
	<i>Sammeln der Jäger</i>	
	<i>Begrüßung</i>	Jagdhornbläser
Grußworte der Kreisjägerschaft	.....	Kreisjägerschaft
	<i>Morgenruf</i>	Jagdhornbläser
Zum Einzug	<i>Zum Eingang</i>	Jagdhornbläser
Eingangslied	<i>Lobe den Herrn</i>	Bläser/Gemeinde
Kyrie	<i>Kyrie</i>	Jagdhornbläser
Vergebensbitte	.....	Pfarrer
Gloria	<i>Gloria</i>	Jagdhornbläser
Hallelujaruf	.....	Gemeinde/Orgel
Glaubensbekenntnis	.....	Gemeinde/Orgel
Gabenbereitung	<i>Introitus</i>	Jagdhornbläser
Sanktus	<i>Sanktus</i>	Jagdhornbläser
Nach der Wandlung	<i>Heilig</i>	Jagdhornbläser
Friedensgruß	.....
	<i>Agnus Dei</i>	Jagdhornbläser
Kommunion-Austeilung	.....	Pfarrer
	<i>Choral</i>	Jagdhornbläser
	<i>Gebet der Jäger</i>	
	<i>Ich bete an die Macht der Liebe</i>	
	<i>Glocken</i>	
	<i>Gloria in excelsis deo</i>	
Danklied	.....	Gemeinde/Orgel
Schlusslied	<i>Großer Gott</i>	Bläser/Gemeinde
Zum Auszug	<i>Sortie de Messe</i>	Jagdhornbläser